

Alfredo Häberli über das Kinder-Fahrrad der Wisa-Gloria AG

Als Kind besass ich kein Dreiradvelo, vielmehr spielten wir in Argentinien in der Natur und mit selbstgemachten Objekten. Während der Ausbildung an der HfGZ/HGKZ (heute ZHdK) kam ich in engen Kontakt mit der Designsammlung und befasste mich mit dem anonymen Schweizer Design, bedingt durch die Designgeschichte im Unterricht oder Ausstellungen wie «Unbekannt vertraut». Das war auch die Zeit, in der mein Jäger- und Sammlerinstinkt geweckt wurde und der Besuch im Brockenhaus zum wöchentlichen Ritual wurde. Das Dreirad fiel mir sofort auf. Es war nicht die geniale Idee des runden Rohrs, das um 90 Grad

verdreht – zu einem Längsoval verformt – einfach verbunden wurde. Es war vielmehr die Schlichtheit, die Ausstrahlung, die das Kind in mir ansprach. Vor einigen Jahren, auf der Suche nach einem Haus, wurden wir an der Zürichseeküste fündig. Im Estrich waren drei Vehikel gelagert: ein Gehvelo mit Bremsen, ein Tret-Go-Kart mit Kupplung und ein Wisa-Gloria-Dreiradvelo. Eines musste ich der lieben Besitzerin (als Jäger!) sofort mitteilen: Das Haus wird nur mit diesen Vehikeln gekauft! Heute bin ich stolzer Besitzer einer Mini-Sammlung (Sammler!) mit einem seltenen Wisa-Gloria-Dreiradvelo in Gelb.

Alfredo Häberli Design Development, Zürich, www.alfredo-haerberli.com

